Innerhalb der Vereinten Nationen eine vielfältige und eine beständige Unterstützung zu Gunsten von dem marokkanischen Autonomieplan und zu Gunsten von der unantastbaren Souveränität des Königreichs Marokko über dessen Sahara

Vereinte Nationen (New York)–Innerhalb der Vereinten Nationen sei die zuwachsende und die vielfältige internationale Unterstützung zu Gunsten von der marokkanischen Autonomieinitiative in der marokkanischen Sahara und zu Gunsten von der nationalen Souveränität sowie zu Gunsten von der territorialen Integrität des Königreichs Marokko eine unwiderlegbare Realität.

Angetrieben vonseiten seiner Majestät des Königs Mohammed VI und angetrieben vermittels von der aktiven und vermittels von der proaktiven Diplomatie, verstärke diese innovative und diese beständige Dynamik die legitimen Ansprüche des Königreichs Marokko und die unantastbare Souveränität des Königreichs Marokko über dessen gesamte Territorium, mit einschließlich über dessen marokkanische Sahara.

Sie bestätige überdies die Unumkehrbarkeit der Lösung auf politischem Wege dieses Regionalkonflikts rund um die marokkanische Sahara, die ausschließlich auf dem Autonomieplan im Rahmen der nationalen Souveränität und der territorialen Integrität des Königreichs Marokko beruhe.

Etwa 110 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, im vorliegenden Falle zwei ständige Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates (im vorliegenden Falle die Vereinigten Staaten und die Republik Frankreich), 19 Mitglieder der Europäischen Union und zahlreiche Staaten aus

Afrika, aus Asien, aus Lateinamerika und aus der arabischen Welt sowie regionale und subregionale Organisationen haben ihre klarstehende und ihre eindeutige Unterstützung zu Gunsten von dem marokkanischen Autonomieplan zur Sprache gebracht.

Vermöge von der einsichtsvollen und vermöge von der zukunftsorientierten Vision seiner Majestät des Königs Mohammed VI durften die Erfolge des Königreichs Marokko in 2024 innerhalb der Vereinten Nationen verstärkt werden.

In seiner Resolution Nr. 2756 zur Frage der marokkanischen Sahara positionierte der UNO-Sicherheitsrat die marokkanische Autonomieinitiative als die einzige und als die einzigartige Basis für die Aushandlung einer Lösung auf politischem Wege dieses Regionalkonflikts rund um die marokkanische Sahara im Rahmen der Souveränität und der territorialen Integrität des Königreichs Marokko.

Diese neue Resolution widmete sich außerdem zum 17. Mal sukzessiv der Vorrangstellung der marokkanischen Autonomieinitiative zu, indem sie diese als die ernsthafteste und als die glaubwürdigste Anstrengung benannte und das Exekutivorgan der Vereinten Nationen dazu einlud, die internationale Dynamik und die Dynamik zu Gunsten von der marokkanischen Autonomieinitiative mit berücksichtigen zu haben, die sich weltweit einer immer stärkeren internationalen Unterstützung erfreue.

Diese Anerkennung ohne Umschweife sei überdies vonseiten von vielen Staaten, vonseiten von regionalen Gruppen und vonseiten von Bittstellern bekundet worden, die abwechselnd am Podium des 4.

Ausschusses der Generalversammlung der Vereinten Nationen beisammen saßen, zwecks dessen dem Prozess auf politischem Wege unter die Arme greifen zu dürfen, die aufrichtigen und die ernsthaften Anstrengungen des Königreichs Marokko preisend, die im marokkanischen Autonomieplan zum Ausdruck kommen.

Durch den gesamten Monat Oktober hindurch ergriffen Botschafter und Vertreter von Delegationen und von regionalen Gruppen das Wort, zwecks dessen auch deren Überzeugung von der Souveränität des Königreichs Marokko über seine südlichen Provinzen zum Ausdruck bringen und die Vorrangstellung des marokkanischen Autonomieplans als die einzige Lösung für den Regionalkonflikt rund um die marokkanische Sahara sowie die Dynamik der Entwicklung nach allen Seiten klar herausstellen zu dürfen, die dieser geliebte Teil des Königreichs Marokko erlebe.

Desgleichen bekundete die UNO-Generalversammlung in einer Anfang Dezember verabschiedeten Resolution deren Unterstützung zu Gunsten von dem Prozess auf politischem Wege, der unter der exklusiven Ägide der Vereinten Nationen zwecks der Beilegung des Regionalkonflikts rund um die marokkanische Sahara im Rahmen der Resolutionen des UNO-Sicherheitsrats bezogen auf 2007 durchgeführt wird.

Diese Resolution bringt zur Erwähnung, wie auch deren Vorgänger und die Resolutionen, die der UNO-Sicherheitsrat seit mehr als zwei Jahrzehnten verabschiedet habe, zu keinem Zeitpunkt das Referendum, das sowohl vonseiten des UNO-Generalsekretärs als auch vonseiten der UNO-

Generalversammlung als auch vonseiten des UNO-Sicherheitsrats totgeschwiegen und begraben worden sei.

Darüber hinaus widerlege diese Resolution den Lug und Trug sowie die Erfindungen des Staates Algerien und seines Hampelmannes, im vorliegenden Falle der Front Polisario, in Bezug auf die Lage in der marokkanischen Sahara, die von der Ruhe, von der Stabilität und von der Entwicklung nach allen Seiten ausgeprägt sei.

Diese Positionen zur Unterstützung der unumstößlichen Souveränität des Königreichs Marokko über dessen Sahara sind auch bei mehreren Begegnungen einsichtig zum Ausdruck gekommen, die der Minister für auswärtige Angelegenheiten, für afrikanische Zusammenarbeit und für die im Ausland lebenden Marokkaner, Herr Nasser BOURITA, mit dessen Amtskollegen und mit hochrangigen Beamten der Mitgliedstaaten am Rande seiner Beteiligung an der 79. Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen im vergangenen September in New York abgehalten hatte.

Diese diplomatischen Durchbrüche des Königreichs Marokko in Bezug auf die Frage der marokkanischen Sahara verweisen uns zu Recht auf einen innovativen Ansatz, der von einem hieb-und stichfesten Bekenntnis seiner Majestät des Königs Mohammed VI zu den sakrosankten Prinzipien der Souveränität und der Gerechtigkeit aufgehabt wird.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com